

675 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates X. GP.

30. 3. 1965

Regierungsvorlage

Bundesgesetz vom 1965, mit dem das Gebührengesetz 1957 abgeändert wird (Gebührengesetz-Novelle 1965)

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Gebührengesetz 1957, BGBl. Nr. 267, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 129/1958, BGBl. Nr. 137/1958, BGBl. Nr. 111/1960, BGBl. Nr. 106/1962 und BGBl. Nr. 115/1963, wird wie folgt abgeändert:

Die festen Gebührensätze werden erhöht:

von	0'30 S	auf	0'50 S
von	0'50 S	auf	0'80 S
von	0'80 S	auf	1'20 S
von	2'50 S	auf	3'80 S
von	5'— S	auf	7'50 S
von	10'— S	auf	15'— S
von	14'— S	auf	21'— S
von	24'— S	auf	36'— S
von	30'— S	auf	45'— S

von	32'— S	auf	48'— S
von	50'— S	auf	75'— S
von	100'— S	auf	150'— S
von	120'— S	auf	180'— S
von	145'— S	auf	220'— S
von	240'— S	auf	360'— S
von	300'— S	auf	450'— S
von	480'— S	auf	720'— S
von	640'— S	auf	960'— S
von	1440'— S	auf	2160'— S
von	2400'— S	auf	3600'— S
von	3200'— S	auf	4800'— S.

Artikel II

(1) Die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes finden auf jene Tatbestände Anwendung, für die die Gebührenschild nach dem 30. April 1965 eintritt.

(2) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist das Bundesministerium für Finanzen betraut.

Erläuternde Bemerkungen

Zu Artikel I:

Die budgetäre Lage des Bundes macht eine Anhebung der festen Gebührensätze des Gebührengesetzes 1957 in der derzeit geltenden Fassung erforderlich. Die Erhöhung um durch-

schnittlich 50% bedeutet eine Angleichung an das bestehende Preisniveau.

Zu Artikel II:

Dieser Artikel enthält den Wirksamkeitsbeginn sowie die Vollzugsklausel.